



Gastronom Jan Fitter erfüllt sich mit der „BuchtBude“ in der Gimmershörnbucht einen lang gehegten Traum.

Fotos: Fitter/Witthohn

Einstimmige Entscheidung

Das Konzept von Jan Fitter für die saisonale Gastronomie in der Gimmershörnbucht überzeugte den VA

Von Herwig V. Witthohn

CUXHAVEN. Man hatte sich eigentlich an den Namen Marinello in Verbindung mit der saisonalen Gastronomie in der Gimmershörnbucht gewöhnt. Doch entschied sich, wie bereits berichtet, kürzlich der Verwaltungsausschuss der Stadt Cuxhaven, einem neuen Pächter für die nächsten zehn Jahre das Vertrauen zu schenken: Jan Fitter.

Doch wie ist es zu dieser Entscheidung gekommen? Der Pachtvertrag von Christian Marinello lief aus. Mehrere Cuxhavener Gastronomen drängten darauf, die Vergabe neu auszuschreiben. Dies wurde auch an die Politik herangetragen und die entschied sich nach einer Debatte, dies auch zu tun. Damit kam die Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH wieder ins Spiel, denn sie ist die Verpächterin „einer attraktiven Außenfläche zum Betrieb einer saisonalen Gastronomie in der Gimmershörnbucht“. Und so wurde ein „qualifizierter Pächter“ gesucht.

Bewerbungen konnten nach der Ausschreibung schriftlich eingereicht werden. Von 23 Gastronomen, die sich beworben haben sollen, wurden letztendlich drei in die engere Auswahl genommen. Der Aufsichtsrat der Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH beschäftigte sich intensiv mit dem Thema

und empfahl letztendlich drei Gastronomen, wobei nach Informationen unserer Zeitung Andreas Vogel bei der Empfehlung an den VA die Nase knapp vor Jan Fitter hatte. Christian Marinello schien also schon bei dieser Empfehlung abgehängt worden zu sein.

Nuancen gaben Ausschlag

Doch in der Sitzung des Verwaltungsausschusses wurden die Karten ja neu gemischt. Wie unserer Zeitung von mehreren Seiten aus der Politik mitgeteilt wurde, legte Gastronom Andreas Vogel ein sehr gutes Konzept vor, das auch höhere Pachteinnahmen vorgesehen hätte. Mehr Speisen sollten angeboten werden, das Personal wäre aufgestockt worden, um durch optimierten Service mehr Umsatz zu erreichen.

Während sich „Marinello-Unterstützer im VA nach der Präsentation doch eher zurückgezogen haben“, so berichtet eine Quelle, die von zwei weiteren Quellen bestätigt wird, schien klar zu sein, dass es nun auf das Konzept von Jan Fitter ankam. Ein „weiter so wie bisher“ wurde wohl nicht gewünscht.

Jan Fitter präsentierte wie Andreas Vogel ein neues Konzept, allerdings doch mit einigen Nuancen, die letztendlich den Ausschlag gaben, ihn als neuen Pächter zu bestimmen. Das Votum dafür soll dann sogar einstimmig

» Wir legen auch großen Wert auf Nachhaltigkeit. «



Jan Fitter, Gastronom

ausgefallen sein, lediglich ein VA-Mitglied (ohne Stimmrecht) eine andere Meinung vertreten haben. Auch dies bestätigten die Quellen. Parteipolitik hätte gar keine Rolle gespielt. Alle drei Konzepte wurden übrigens nicht anonymisiert vorgelegt. Fitters Konzept überzeugte unter anderem auch dadurch, dass er die Strandkorbnutzer intensiver in sein Konzept einbezogen hätte. Stichwort „Körbchen zum Transport der Speisen und Getränke“.

In einigen sozialen Medien werden nun Fragen aufgeworfen, die die Redaktion an Jan Fitter weitergeleitet hat. So die Fragen: „Kann ich künftig auch eine ganz normale Bratwurst mit Pommes in der Bucht bestellen?“, „Wird die Bucht jetzt zu einer Veranstal-

tungsmeile?“ oder „Wann wird es tatsächlich in der Bucht wieder losgehen?“

Jan Fitter betont, dass er sich bei den Speisen auch an den vor Ort vorhandenen Strommöglichkeiten orientieren muss. „Wir werden darauf achten, bei den Ressourcen zu sparen und legen auch großen Wert auf Nachhaltigkeit. Zur Speisekarte kann ich mich erst konkret äußern, wenn klar ist, welche Möglichkeiten konkret vor Ort vorhanden sind.“

Eine Partymeile wird die Bucht laut Fitter mit Sicherheit nicht. „Natürlich möchte ich kulturelle Veranstaltungen anbieten, auch familienfreundliche. Es wird einen Modellansatz geben, wo sich auch Cuxhavenerinnen und Cuxhavener durchaus einbringen können!“ Wann es tatsächlich in der Bucht wieder losgeht? Jan Fitter steht jetzt noch vor „einigen vertraglichen und administrativen Herausforderungen“. Er hofft, in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Stadt Cuxhaven und der Kurverwaltung direkt nach der Vergabe aufgetretene Fragen in diesem Bereich rasch klären zu können. „Ich muss jetzt Personal einstellen, Aufträge vergeben, die Planungen abschließen. Denn mein Ziel war und ist es, zum Saisonstart loslegen zu können. Da wird wohl jeder verstehen, dass unnötige Zeitverzögerungen nicht gerade hilfreich sind.“